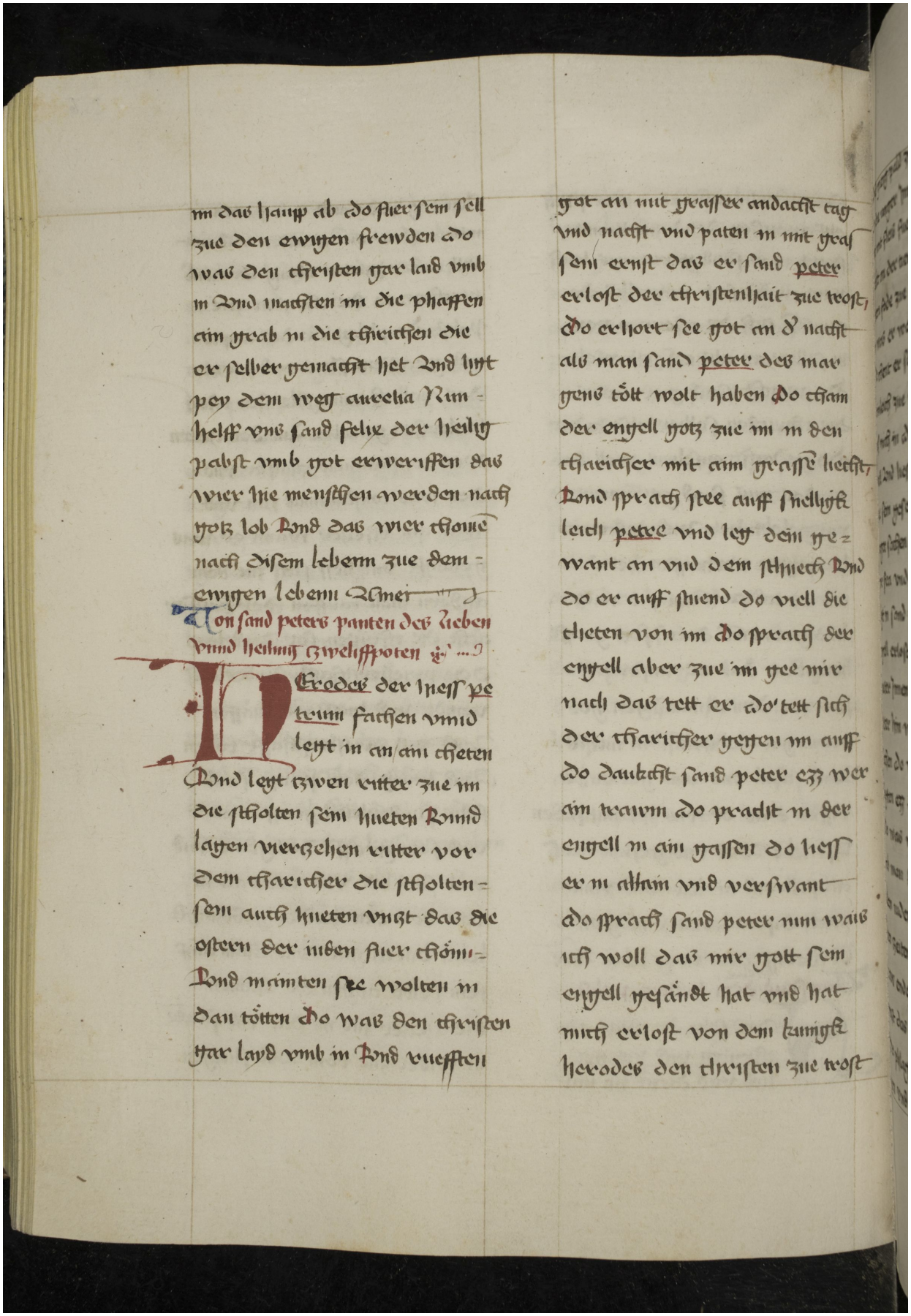
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



im das haupp ab do fier sein sell
zue den ewigen freuden do
was den christen gar laid vmb
in Vnd machten im die phaffen
ain grab in die christen die
er selber gemacht het Vnd legt
pey dem weg aurelia Nun
helff vns sand felix der heilig
pabst vmb got erwerissen das
wir die menschen werden nach
gotz lob Vnd das wir chomen
nach disem leben zue dem
ewigen leben Amen

Von sand peters panten des lieben
vnnd heilig zwelffpoten

Herodes der liess petrum fachen vnnd
legt in an ain cheten
Vnd legt zwen ritter zue im
die scholten sein hueten Vnnd
layen viergehen ritter vor
dem charicher die scholten
sein auch hueten vngt das die
osteren der iuden fier chömen
Vnd meinten sie wolten in
dan töten do was den christen
gar layd vmb in Vnd vuessten
got an mit grasser andacht tag
vnd nacht vnd paten in mit gras
sem ernst das er sand peter
erlost der christenhait zue trost
do erhort see got an d' nacht
als man sand peter des mar
gens tött wolt haben do cham
der engell gotz zue im in den
charicher mit ain grasse liecht
Vnd sprach stee auff snellich
leich petre vnd legt dein ge=
want an vnd dein schuech Vnd
do er auff stund do viell die
cheten von im do sprach der
engell aber zue im gee mir
nach das tett er do' tett sich
der charicher geffen im auff
do dankcht sand peter ezz wer
ain tearin do pracht in der
engell in ain grassen do liess
er in allain vnd verswant
do sprach sand peter nun wais
ich woll das mir gott sein
engell gesändt hat vnd hat
mich erlost von dem kunigk
herodes den christen zue trost